



Einführung

Sylvie Durrer

Direktorin des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG



3



Aktuell: Sexuelle Belästigung

Erzwungener Kuss: Spielerin Jennifer Hermoso hat Klage gegen Luis Rubiales eingereicht.

La plainte de l'internationale de 33 ans va permettre au parquet de lancer des poursuites contre le président de la Fédération espagnole de football Luis Rubiales



L'attaquante espagnole Jenni Hermoso célèbre son but lors du match amical international de football féminin entre l'Espagne et la Norvège au stade Can Muses à Séville, le 6 avril 2023. — © JASME REZINA / AFP

T Le Temps avec l'AFP



Publicité dans l'espace public
Une affiche jugée aguicheuse vaut
à Toyota les foudres des autorités



Aufreizende Plakate

Waadt verbietet «sexistische» Autowerbung

Die Stadt Lausanne liess Plakate für den neuen Toyota Prius überkleben.
Der Kanton Waadt ist Vorreiter im Kampf gegen sexistische Werbung.



Violences sexuelles dans l'Église catholique

**«Ces abus ne sont que
la pointe de l'iceberg»**

**Luce su decenni
di abusi, violenze
e insabbiamenti**

**«Obwohl Macht
nicht automatisch
zu Missbrauch
führt, ist
Missbrauch ohne
Macht undenkbar.»**

Aus der Studie der Universität
Zürich zu sexuellem Missbrauch in
der katholischen Kirche



Sexualisierte Gewalt

- Verhalten mit sexuellem Bezug, das von der betroffenen Person nicht erwünscht ist und ihre Integrität oder Würde verletzt
- Breiter als «sexuelle Gewalt» im strafrechtlichen Sinn
- Ausübung von Macht und Dominanz
- Schliesst auch sexistische Formen, wie Catcalling mit ein.
- Erhöhtes Risiko für Frauen, Mädchen und LGBTI-Personen
- Ursachen in der fehlenden Gleichstellung der Geschlechter und hartnäckigen Geschlechterstereotypen



Gleichstellungsstrategie 2030

Handlungsfeld 1

Berufliches und öffentliches Leben

Die wirtschaftliche Autonomie der Frauen wird während ihres ganzen Lebens gestärkt, unabhängig von ihrem Zivilstand und ihrer familiären Situation.

[Weiterlesen >](#)

Handlungsfeld 2

Vereinbarkeit und Familie

Frauen und Männer profitieren von Rahmenbedingungen, welche die Vereinbarkeit von Privat-, Familien- und Erwerbsleben sowie die ausgeglichene Aufteilung von bezahlter Arbeit und unbezahlter Haus- und Familienarbeit begünstigen.

[Weiterlesen >](#)

Handlungsfeld 3

Geschlechtsspezifische Gewalt

Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt nehmen ab und die persönliche Sicherheit der Frauen verbessert sich.

[Weiterlesen >](#)

Handlungsfeld 4

Diskriminierung

Diskriminierung, Sexismus und Geschlechterstereotypen werden gesellschaftlich nicht mehr toleriert und schränken die Lebensformen der Frauen und Männer nicht mehr ein.

[Weiterlesen >](#)



SODK – Konferenz der Kantonalen
Ombudsstellen und Ombudspersonen
CDAS – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
CDOS – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali



Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren und -direktinnen
Conférence des directrices et directeurs des départements cantonaux de justice et police
Conferenza delle direttrici e dei direttori dei dipartimenti cantionali di giustizia e polizia

Häusliche Gewalt: Roadmap von Bund und Kantonen vom 30. April 2021

Addendum «Sexuelle Gewalt»



Neue PKS-Unterseite «Sexualisierte Gewalt»

Bundesamt für Statistik BFS: www.bfs.admin.ch > Kriminalität und Strafrecht > Polizei > Sexualisierte Gewalt

Bundesamt für Statistik > Statistiken finden > Kriminalität und Strafrecht > Polizei > Sexualisierte Gewalt

Kriminalität und Strafrecht

Polizei

Straftaten

Beschuldigte Personen

Geschädigte Personen

Gewalt

Sexualisierte Gewalt

Häusliche Gewalt

Vermögen

Digitale Kriminalität

Betäubungsmittelsubstanzen

Strassenverkehrsdelinquenz

Häufigkeitszahlen

Kantonale Statistiken PKS

Sexualisierte Gewalt

Definition

Für die Erfassung der sexualisierten Gewalt in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) stehen die Artikel des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB) zur Verfügung. Unter dem Begriff der sexualisierten Gewalt werden Straftatbestände zusammengefasst, welche Gewalt und insbesondere sexuelle Handlungen beinhalten, welche ohne ausdrückliches Einverständnis und gegen den Willen, einer minderjährigen oder erwachsenen Person angedroht, aufgedrängt oder aufgezwungen werden.

Sexualisierte Gewalt kann in unterschiedlichen Ausprägungen, Formen und Kontexten stattfinden. Sie umfasst unter anderem auch den Aspekt der Ausnutzung von Abhängigkeit sowie die Ausübung von Macht und Dominanz.

Die folgenden Straftatbestände des StGB werden in den Auswertungen zur sexualisierten Gewalt berücksichtigt:

- Art. 187 Sexuelle Handlungen mit Kindern
- Art. 188 Sexuelle Handlungen mit Abhängigen
- Art. 189 Sexuelle Nötigung
- Art. 190 Vergewaltigung
- Art. 191 Schändung
- Art. 192 Sexuelle Handlungen mit Anstaltspfleglingen, Gefangenen, Beschuldigten
- Art. 193 Ausnützung einer Notlage
- Art. 194 Exhibitionismus
- Art. 195 Förderung der Prostitution
- Art. 196 Sexuelle Handlungen mit Minderjährigen gegen Entgelt
- Art. 198 Sexuelle Belästigung

Kontakt

Bundesamt für Statistik
Sektion Kriminalität und Strafrecht
Espace de l'Europe 10
CH-2010 Neuchâtel
Schweiz

[Kontakt](#)



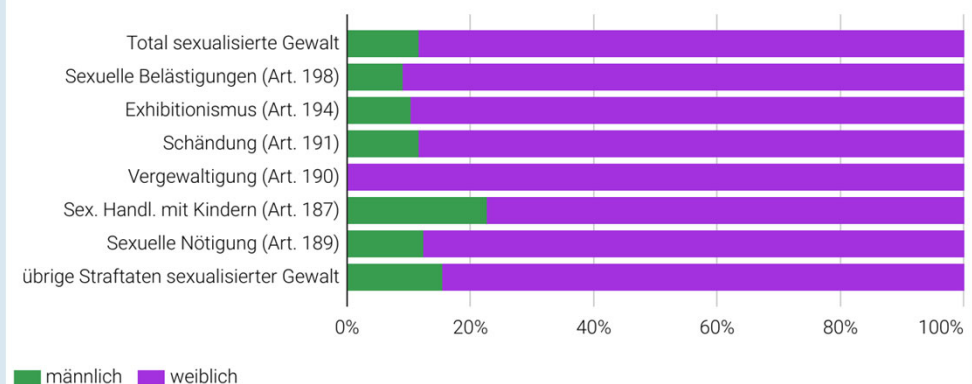
Geschädigte Personen sexualisierter Gewalt 2022

**Polizeilich registriert
im Jahr 2022:**

**4666 geschädigte
Personen, davon**

**88,5% weiblich
11,5% männlich**

Sexualisierte Gewalt: geschädigte Personen nach Geschlecht, 2022

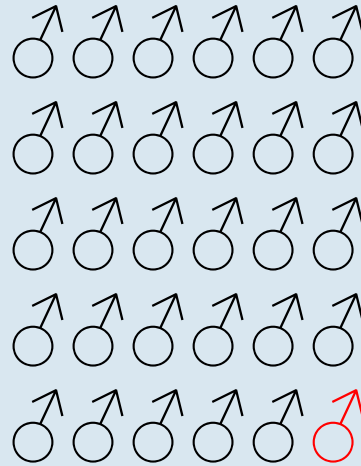
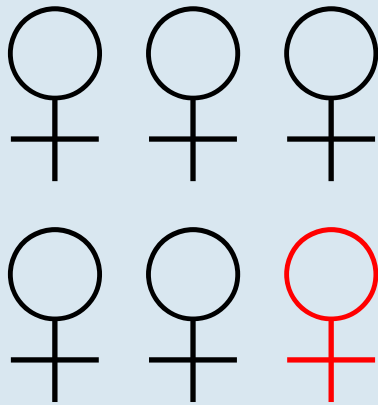


Quelle: BFS — Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

© BFS 2023



Ausmass sexueller Belästigung 5-Jahres-Prävalenz



Quelle: Crime Survey 2022, KKPKS 2023

Verschiedene Betroffenenengruppen

Kinder

- Die 14. Nationale Kinderschutzstatistik von 2022 der Kinderkliniken hat 14 % mehr Fälle von Kindesmissbrauch registriert, 14 % davon betrafen sexuellen Missbrauch

Jugendliche

- 72,6 % der Opfer von Cyber-Sexualdelikten in der Schweiz 2021 waren minderjährig, die grosse Mehrheit von ihnen weiblich (73 %). Am häufigsten betroffen ist die Altersgruppe der 10- bis 15-Jährigen (PKS 2021)

LGBTI-Personen

- Mehr als 25 % der LGBTI-Personen wurden in den letzten fünf Jahren Opfer eines Hassverbrechens (Crime Survey 2022)

Menschen mit Behinderungen

- Frauen und Männer mit Behinderungen sind überdurchschnittlich stark von physischer, psychische und sexueller Gewalt betroffen (Bericht Bundesrat 2023)

Programm

08.45	Empfang und Begrüßungskaffe im Kursaal Bern
09.15	Grußwort Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, Vizepräsidentin Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
09.30	Einführung Sylvie Durrer, Direktorin Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
09.55	Sexualisierte Gewalt: Ursachen, Formen und Folgen Agota Lavyer, Experten für sexualisierte Gewalt und Opferberatung
10.25	Neues Sexualstrafrecht: Ausgewählte Änderungen Michael Schöni, Direktor Bundesamt für Justiz BJ
10.50	Pause
11.20	Paradigmenwechsel im Sexualstrafrecht: Erfahrungen aus Schweden mit der Einvernehmlichkeitstheorie Dina Holmberg, Dozentin und Evaluations am Swedish National Council for Crime Prevention
11.50	Praxisbeispiel: Krisenzentren für Opfer sexueller Gewalt Tiziana Passolunghi, Leiterin Unité medicale forensique URMF des Centres universitaires romand de médecine légale CUMML, Lausanne-Infel
12.20	Präsentation: Schnäuzt! Innovative Ansätze gegen sexualisierte Gewalt Fabian Egi, Geschäftsführer Schweizerische Kriminalpräventions-SIP Regina CORMAS, Luzernerin-Infel
12.50	Mittagspause mit Stehstisch
13.50	Parallelveranstaltungen – Block I (siehe Rückseite)
14.45	Parallelveranstaltungen – Block II (siehe Rückseite)
15.30	Pause
15.40	Schlussforum: Handlungsbedarf in der Praxis Doris Bindi, Mitarbeiterin Berufungsstelle Frauen-Nationalen Winterthurer, Mitglied Nationaler Fachgremium sexualisierte Gewalt Alexandra Cami Ferre-Bischof, Richterin in der Berufungs- und Revisionssanktion für Straftaten des Obergerichts des Kantons Glarus, Vorsitzende des Schweizerischen Vereins für die Rechtsanwältinnen und Richter ZVH-AGG Elisabeth Fleury, Co-Leiterin Helvetischer Gemeinschaft gegen sexualisierte Gewalt in Clubs und an Festivals Veronica Carrazzini, Geschäftsführerin Linde, und Marlene Stadlermarer, Fachreferentin Linde, interaktive Präsentationsstation mit «Klein üben gehört mir!» für Jugendliche und Erwachsene mit kognitiven Beeinträchtigungen
16.30	Carpe Blanko Marlene Karch, Ständerin des Kantons Valais
16.40	Ausblick und Schlusswort Sylvie Durrer, Direktorin Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
16.40	Konferenzende und Apéro

DAS PROGRAMM

Parallelveranstaltungen Block I 13.50–14.35 Uhr

1. **Beratung und Begleitung von Opfern sexualisierter Gewalt für Opferhilfe-Fachpersonen (6)**
Cécile Salzmann, Opferhilfeberaterin, Opferhilfeberatung Oberbofeln, Mitglied Nationales Fachgremium Sexualisierte Gewalt
2. **Counsel et accompagnement dispensés aux victimes de violence sexuelle pour les professionnel·les des centres LAVI (6)**
Christophe Chouat, chef de service, centre LAVI du canton de Vaud, Fondation PROBA
3. **Polizeiliche Opferbefragung und opfergerechte Einnahme nach sexualisierter Gewalt (6/7)**
Agata Lajczyk, Experten für sexualisierte Gewalt und Opferberatung
Kathrin Wipplinger, Fachverantwortliche Opferberatungen, Polizei Kanton Solothurn
4. **Sexualisierte Gewalt und Männlichkeitskonstruktion: Lernprogramme gegen sexualisierte Gewalt und Beratungsangebote (6/8)**
Barbara Reussner, Christliche Jugend- und Fortbildungszentrum der Evangelischen Kirche im Rheinland
Dagmar Grottel, Leiterin des Projekts „Männlichkeit und Gewaltberatung“ Schewe PVG

Parallelveranstaltungen Block II 14.45–15.30 Uhr

- 4 Diskussionenforum neues Sexualstrafrecht (40f)
Stina molmberg, Dozentin und Evaluatorin am Swedish National Council for Crime Prevention
- 5 Sexualisierte (digitale) Gewalt an Kindern und Jugendlichen: Vorgehen und Herausforderungen bei Ermittlung, Opferschutz und Prävention (40f)
Serdar Gök Rützsche, Leiter Netzwerk digitale Ermittlungunterstützung internetkriminalität NEDIX, Chef Cybercrime Kantonspolizei Luzern
Regina Schwaiger, Eigenverantwortliche anerkannte Psychotherapeutin, Co-Leiterin Beratungsstelle CASTAGNA für sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und erwachsene Frauen
- 6 Von Sexismus bis Rachepornografie: Digitale Formen sexualisierter Gewalt und Herausforderungen (40f)
Anastasia Ba, Dozentin für Cyberkriminalität, Universitätspolizei, Disziplinäre Sozialer Wissenschaften, Geschlechterdiversität und GenderStudies Public Liaison Foundation

Anmeldung bis 17.09.2023 über folgenden Link:

Für die Teilnahme vor Ort inkl. Verpflegung wird ein Unkostenbeitrag von CHF 150.- in Rechnung gestellt, für die

Tagungsort

Kursaal Bern, Kornhausstrasse 3, 3013 Bern, www.kursaal-bern.ch/Anfahrt

Danke für Ihr Engagement!

